

Verbesserungen und Zusätze zum dritten Theile.

- Sp. 2, Art. **बंक्रु** und **बंक्रुम्**. Ueber eine andere Auffassung s. BENFAY in Gött. gel. Anz. 1860. Stück 74.75. S. 742. fgg.
- Sp. 9, Art. **बज्र**. **बज्राम्** Çiç. 19, 3.
- Sp. 12, Z. 2 v. u. **बठरवल्मीकाश्रयेपोरगेण** bedeutet von einer Schlange, welche sich im Leibe, als wäre er ein Ameisenhaufe, niedergelassen hatte, vgl. Mélanges asiatiques IV, 263.
- Sp. 26. Das aus WILSON'S WÖRT. aufgenommene **बनत्रा** ist eine falsche Form für **बलत्रा**.
- Sp. 41, Art. **बम्बक**, Z. 8 lies: 9 st. 4.
- Sp. 59. **बलपाद** wohl nur fehlerhaft für **बालपाद**.
- Sp. 60. **बलप्लव** in der Bed. *Wasserfluth* SÜRJAS. 1, 18.
— Mit **बलयत्र** ist noch **तोययत्र** zu vergleichen.
- Sp. 70, Art. **बक्रिञोड** lies: *Kinn* st. *Knie*.
- Sp. 73, Art. **बाङ्कुल**. **बाङ्कुला** in der Bed. von **बाङ्कुली** die *Kenntniss* von den Giften KĀM. NĪTIS. 7, 10.
- Sp. 100, Art. **बिगोषु**, Z. 7 lies: **शत्रुर्वध्यः** und vgl. BENFAY zu d. St.
- Sp. 101, Art. **बिङ्गिनी**. NICH. PA. schreibt **बिङ्गिणी**.
- Sp. 116, Art. **बीवत्तोका**. Die Scholien haben **बीवत्तोकी**.
- Sp. 117, Art. **बीवधन्य** vgl. u. धन्य am Ende.
- Sp. 128, Art. 2. **बू**. Vgl. auch **धीबू**.
— Art. **बूत**. Vgl. auch **दस्युबूत**.
- Sp. 135, Art. **बौमर**. Der pl. masc. bezeichnet die Schüler des Ġuma-ra; vgl. ÇKDa. Suppl. u. तिघ्.
- Sp. 151 lies: **ज्ञानदर्पण** st. **ज्ञानदर्पन**.
- Sp. 153, Art. **ज्ञापक**. Zur 3ten Bed. vgl. AUFACHT in Verz. d. Oxf. H. No. 333 und GOLD. MĀN. 115. fgg.
- Sp. 160. **व्योति** = **व्योतिस्** in **दश**° und **शत**°.
- Sp. 169. intens. von **ज्वल** mit **अभि** *heftig flammen*: **स्वस्थक्रियाणामपि कुञ्जराणामुष्मा शरीरेष्वभिज्ञाज्वलीति** KĀM. NĪTIS. 15, 8.
- Sp. 171, Art. **ज्वल**. Das Beispiel aus BHARTṚ. 1, 95 ist zu streichen, da daselbst zu lesen ist **श्रेतातपत्रोञ्जला लक्ष्मीः**.
- Sp. 173. **कनक्कना** onomatop. vom *Geräusch beim Aneinanderschlagen der Ohren des Elephanten* KĀM. NĪTIS. 1, 45 (BENFAY).
- Sp. 180. Streiche die Artikel **टोटक**, **टोटला** und **टोटलतत्र**, da hier त im Anlaut zu lesen ist.
- Sp. 182, Art. **उम्बर**. Vgl. **त्रैलोक्य**°.
- Sp. 186, Art. **डुण्डुभ**. Vgl. **डुण्डुभ**.
- Sp. 187, Art. **डुण्डि**. Zu **डुण्डिराज** vgl. Verz. d. Oxf. H. No. 249.285.
- Sp. 193, Z. 23 lies: *ein Fell umlegen* st. *die Haut abziehen*.
- Sp. 225. **तनुम्** n. R. 5, 93, 23.
- Sp. 227, Art. **तत्ति**, Z. 3 lies: **वागीश**°. In den Beispielen aus BHĀO. P. (vgl. insbes. 6, 3, 13) bedeutet das Wort *einen langen Strick, an den die Kühe einzeln vermittelt anderer kürzerer Stricke angebunden werden*.
- Sp. 258, Art. **तर** caus. Z. 5 streiche das Beispiel **इमं लोकं तारयिष्यति** MBa. 13, 4156, welches später an der richtigen Stelle noch einmal aufgeführt wird.
- Sp. 264, Art. **तर**. Mit dem Comparativsuffix **तर** ist zu vergleichen das auf *trans* zurückgehende franz. *très* und *über* in *übergross* u. s. w. DISZ, Etym. Wört. der rom. Spr. S. 352.
- Sp. 266, Art. **तरणउक**, Z. 1 am Ende lies: **तरणउकम्**.
— **तरथ** hinzuzufügen; vgl. **देव**°.
- Sp. 269. **तरीप** in **डुस्तरीप**, **निस्तरीप**.
- Sp. 274, nach dem Art. **तरुत्र** lies: **तरुद्रलिका**.
- Sp. 309. **ताराचन्द्र** auch N. pr. eines Fürsten in einer Inschr. in Journ. of the Am. Or. S. 7, 5, Çl. 11.
- Sp. 317. **तालीय** auch in **डुग्ध**°.
- Sp. 330, Art. **तिमिष**. Vgl. **दीर्घतिमिषा**.
- Sp. 333, Art. **तिरोश्चङ्ग**. Vgl. **तैरोऽङ्ग**.
- Sp. 338, Art. **तिलखलि**. BHARTṚ. 2, 98 ist **खलि** oder **खली** zu lesen und danach auch das Citat u. **खलि** zu verbessern.
- Sp. 343, Art. **तीक्ष्णकर्मन्**. Erscheint H. ç. 143 unter den Synonymen für *Schwert*; das vorangehende Synonym ist **अत्रो देवः** (demnach ist **देवस्तो**° zu lesen); vgl. MBa. 12, 4429. Ebend. 4428 wird **तीक्ष्णकर्मन्** unter den bildlichen Namen für *Strafe* aufgeführt; vgl. 6202. fgg.
- Sp. 369, Art. **तुलायष्टि**. Die Lesart in ÇARṆĠ. PADDH. **तुलाकिटिः** des Endes des *Wagebalkens* st. **तुलायष्टिः** verdient den Vorzug.
- Sp. 376, Art. **तुष्टि**, Z. 7 lies: **अतुष्टिदान**.
- Sp. 384, Art. **तृणावल्बज** schalte vor *Saccharum* ein: 1).
- Sp. 399, Art. **तैलंपाता**. Nach der Erklärung der einheimischen Grammatiker ist der Diphthong erst bei der Zusammensetzung entstanden, so dass in dem Worte nicht *Oil*, sondern *Sesamkörner* anzunehmen sind.
- Sp. 402, Art. **तोयधार**; s. unter 1. **धार** 1.
- Sp. 412. **त्यज** in **डुस्त्यज**.
- Sp. 423, Z. 2. **तिम्पाम्** RV. 5, 69, 2 (Ausg. v. MÜLLER).
- Sp. 427, Art. **त्रिगुणाकर्ण**. Das Ohr erscheint *dreifach*, also sind nur *zwei Einschnitte* anzunehmen.
- Sp. 437, Art. **त्रिपुर**. Ueber **त्रिपुर**, **त्रिपुरी** und **त्रिपुरीक्षेत्र** vgl. HALL in Journ. of the Am. Or. S. 6, 516.
- Sp. 441, Art. **त्रिलिङ्ग**. Ueber den Ursprung des Namens des Landes vgl. MUIR, Sanskrit Texts II, 446.
- Sp. 443. **त्रिविद्** ist eine falsche Form; vgl. u. **द्विविद्**.
- Sp. 451, Art. **त्रिकृत्य** lies: **कृति** st. **कृत**.

- Art. ऋ, Z. 2 lies: क्रीडाञ्च०.
 Sp. 474, Art. त्सारक. Nach P. 5, 2, 64 त्सैरक.
 Sp. 477, Art. देशक. Vgl. auch दृ०.
 Sp. 502, Art. दद. Vgl. auch धनददा.
 Sp. 504, Art. दधिक्रावन्, Z. 3 und 4 ist दधिक्रावो und दधिक्राव्या zu lesen, wie wir durch WEBER erfahren.
 Sp. 521. In Bezug auf die verschiedenen übertragenen Bedeutungen von 1. द्र kann man भञ्ज vergleichen; eben so भङ्ग mit द्र.
 Sp. 528. दफ् s. u. 2. दर्प.
 Sp. 538, Art. दर्शक, Z. 2 v. u. In H. ç. 140 ist दःस्थितदर्शक als ein Wort anzusehen.
 Sp. 545. दलन in der Bed. *spaltend* BHART. 3, 47 nach der richtigen Lesart करिकुम्भपीठदलनैः.
 — दलपति m. N. pr. eines Fürsten in einer Inschr. in Journ. of the Am. Or. S. 7, 6, Çl. 16.
 Sp. 546. Mit दल्मि ist दैल्मि zu vergleichen.
 Sp. 551, Art. दशमूल. Suçr. 2, 94, 16 wird दशमूली gelesen.
 Sp. 557. दस् s. ऋविषो०.
 Sp. 565, Art. 1. दा, Z. 7. दत्ते auch PAÑKAT. I, 356.
 Sp. 583, Z. 2 v. u. ऋणादातरु bedeutet a. a. O. *Ausleiher*.
 Sp. 592. 1. दायक ist ein Oxytonon.
 Sp. 600. दालि bedeutet im Beng. nach HAUGHTON *split pease, or any pulse split like pease*; vgl. u. धूमसी.
 Sp. 615. दिनार्थ in der Bed. *ein halber Tag* MBh. 7, 6036.
 — दिन्याग्राम. दिन्ना ist wohl = दत्ता; vgl. धर्मदिन्ना.
 Sp. 616. 1. दिव् mit अभि; vgl. अभिदिवन *das Spielen* in der Stelle: पुङ्गे प्राणायुताभिदेवने MBh. 9, 760.
 Sp. 619, Z. 6 am Ende lies: द्यावात्तमे.
 Sp. 622. दिवामन्य bedeutet wohl *für Tag angesehen, für Tag gehalten*.
 Sp. 665. डग्धबन्धक ist u. धेनुष्या richtig erklärt worden.
 Sp. 666. डग्ध s. u. धू am Ende.
 Sp. 680. डुर्गावती (von डुर्गा) f. N. pr. einer Fürstin in einer Inschr. in Journ. of the Amer. Or. S. 7, 6, Çl. 18. 19.
 Sp. 681. डुर्जनमल्ल (डु० + म०) m. N. pr. eines Fürsten in einer Inschr. in Journ. of the Am. Or. S. 7, 5, Çl. 7.
 Sp. 687. डुर्भे (f. ऋ) auch PAÑKAT. II, 54 in der v. l. (bei BENFAY).

- Sp. 688, Art. 2. डुर्मति. Das f. डुर्मती im voc. डुर्मति BHART. 3, 4, v. l. — डुर्मत्त. Das angeführte Beispiel in der Form PAÑKAT. I, 185 und in der v. l. des BHART. st. दौर्मत्त.
 Sp. 691. डुर्ललित adj. bedeutet *verhättschelt, verwöhnt* (vgl. auch VIKR. 27. PAÑKAT. ed. orn. 25, 14); als n. *Verhättschelung, Verwöhnung*.
 Sp. 694. डुर्विदग्ध bedeutet *verdreht, verschoben*.
 Sp. 711. डुःसंतुष्ट ist ein von SCHLEGEL gebildetes Wort.
 Sp. 714, Z. 27. डुग्ध in डुग्धबन्धक bedeutet wie auch sonst *Milch*; vgl. u. धेनुष्या.
 Sp. 727. दृढधुरु bedeutet *mit einem festen Zapfen versehen*.
 Sp. 733. दृष्टादृष्ट bedeutet wahrscheinlich doch nur *gesehen oder nicht gesehen, bekannt oder unbekannt*; vgl. MBh. 1, 6170. PAÑKAT. III, 242.
 Sp. 744. देवतात्मन् (देवता + आत्मन्) adj. *mit einer göttlichen Seele begabt*, als Beiw. des Himālaja KUMĀRAS. 1, 1.
 Sp. 751, Art. देवमातृक. ऋदेवमातृक (ग्राम) RĪGĀ-TAR. 5, 109 bedeutet, wie es scheint, einfach *des Regenwassers ermangelnd*.
 Sp. 752, Art. देवमार्ग. Für die Richtigkeit unserer Auffassung (vgl. auch Mélanges asiatiques IV, 207. 208) spricht auch PAÑKAT. ed. orn. 55, 9.
 Sp. 763. In देवावृध् ist der Vocal über dem द abgesprungen.
 Sp. 798, Art. ऋविषाक streiche Vasu.
 Sp. 799, Art. ऋव्य, Z. 5 und 6. In den aus ŚĪA. D. angeführten Stellen bedeutet ऋव्य *Individuum*.
 Sp. 810, Art. ड्रुम. BHART. 1, 79 (s. die v. l. bei WEBER) wird किंपाक eine Gurkenart auch ड्रुम genannt. Im ÇKDa. wird वृत्त ganz gewöhnlich für *Pflanze überh.* verwendet.
 Sp. 860, Art. धनुष्मत्, Z. 4. BHART. 1, 13 ist धनुष्मत्ता, nom. abstr. von धनुष्मत्, zu lesen.
 Sp. 868 fgg. धृत ist an mehreren Stellen als part. vom intrans. धृ (Bed. 22) in der Bed. *bestehend, fortbestehend, andauernd* zu fassen; so z. B. S. 869, Z. 16 v. u. S. 870, Z. 14. S. 872, Z. 14.
 Sp. 904, Z. 12. BHART. 3, 82 bedeutet धत्ते bei der richtigen Lesart (अभिमानतीवस्वात्तःकरणकारिणो संयमालानलीनम्) *reddit*.
 Sp. 908. धा mit ऋव *seine Aufmerksamkeit auf Etwas (loc.) richten*: आत्मात्मन्यवधीयताम् ÇĀNTIC. 3, 11.
 — धा mit व्यव pass. *sich trennen von*: बन्धुभ्यो व्यवधीयताम् ÇĀNTIC. 3, 11.

Nachträgliche Verbesserungen zum zweiten Theile.

Sp. 440, Art. कोक, Z. 3 streiche PAÑKAT. I, 417.

Sp. 1088, Z. 13. 14. Die Bedeutung c ist ganz zu streichen.